

Zeitschrift:	Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich
Herausgeber:	Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich
Band:	- (2003-2004)
Heft:	82
Artikel:	Betreuungsarten und Aufnahmekriterien für Pflegezentren der Stadt Zürich
Autor:	Stadtärztlicher Dienst
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-790166

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Stadtärztlicher Dienst

Walchestrasse 31/33
Postfach
8035 Zürich

Pflegezentren der Stadt Zürich

Telefon 01 216 51 11
Telefax 01 362 12 13
Telefax 01 364 12 63

Betreuungsarten und Aufnahmekriterien für Pflegezentren der Stadt Zürich

Wohnform → Angebot ↓	Abteilung ab 13 BewohnerInnen	Gruppen bis 12 BewohnerInnen	Pflegewohngruppe / WG (kleine Einheiten, ausserhalb Haupthaus)
Standard	Abteilung für Pflege und Wohnen	Gruppe für Pflege und Wohnen	Pflegewohngruppe
Demenz offen	offene Demenz-Abteilung	offene Demenz- Gruppe	offene Demenz-Wohngruppe
Demenz geschlossen	weglaufgeschützte Demenz-Abteilung	weglaufgeschützte Demenz-Gruppe	weglaufgeschützte Demenz- Wohngruppe
Aufnahme-	Aufnahme-Abteilung	Aufnahme-Gruppe	---
Temporär- (SlowStream- Rehab)	Temporär-Abteilung	Temporär-Gruppe	---
Mobilität-	Mobilitäts-Abteilung	Mobilitäts-Gruppe	Mobilitäts-Wohngruppe
geistig Aktive	Abteilung für geistig Aktive	Gruppe für geistig Aktive	Pflegewohngruppe für geistig Aktive
IV	IV-Pflegewohngruppe	IV-Pflegewohngruppe	IV-Pflegewohngruppe
Palliativ-	Palliativ-Abteilung	Palliativ-Gruppe	---
MRSA	---	MRSA-Gruppe	MRSA-Pflegewohngruppe

Generell gilt:

Nicht in ein Pflegezentrum der Stadt Zürich aufgenommen werden können:

- Personen, die intravenöse Therapien benötigen,
- Personen, die technisch aufwändige Therapie benötigen, z.B. Radiotherapie, Trachialkanülen (nicht dazu gehört die Nierendialyse, die von den Pflegezentren Käferberg und Witikon aus in den benachbarten Spitälern durchgeführt werden kann oder die Dauer-Sauerstofftherapie, die in allen Pflegezentren angeboten werden kann),
- Personen, die täglich aktivierende Pflege und intensive Therapien wie Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie benötigen (mehr als total 45 Minuten Therapie täglich während 5 Tagen pro Woche).

Abteilungen oder Gruppen für Pflege und Wohnen

Aufgenommen werden gebrechliche Betagte, die durch chronische Leiden körperlich und/oder geistig dauernd beeinträchtigt und in der Regel über 60-jährig sind, deren medizinische Abklärung abgeschlossen ist und während mehr als 2 Wochen stationäre Pflege und Betreuung während 24 Stunden pro Tag benötigen. Die Betreuung erfolgt in Einer- bis Vierer-Zimmern, welche rollstuhlgängig sind.

Pflegewohngruppen

Betreuung von gebrechlichen Betagten, die durch chronische körperliche und/oder geistige Leiden dauernd beeinträchtigt sind, über 60-jährig sind, deren medizinisch-technische Abklärung abgeschlossen ist und ein stationäres Betreuungsangebot von 24 Stunden pro Tag für mehr als 2 Wochen benötigen, aber wenigstens mit Hilfe einige Schritte gehen können und speziell von der Betreuung in einer kleinen Gruppe profitieren können, insbesondere vom Wechsel eines Einer-Zimmers in Gemeinschaftsräume mit Gemeinschaftsaktivitäten. Die Räume können, müssen jedoch nicht rollstuhltauglich sein.

Offene Demenz-Abteilungen oder offene Demenzgruppen

Dies sind spezialisierte Kompetenzzentren zur Betreuung von Personen, die durch eine Demenz und eventuell zusätzlich körperliche Leiden dauernd

beeinträchtigt sind und dauernd, 24 Stunden pro Tag, Betreuung benötigen, aber nicht weglaufgefährdet sind.

Offene Demenz-Wohngruppen

Sie sind geeignet für Demenzkranke, die nicht weglaufgefährdet sind und noch profitieren können vom selbstbestimmten Wechsel vom eigenen Zimmer in Gemeinschaftsräume mit Gruppenaktivitäten unter Anleitung. Selbstständige Mobilität ist notwendig. Die Räumlichkeiten sind nicht in jedem Falle rollstuhltauglich.

Weglaufgeschützte Demenz-Abteilungen oder Demenzgruppen

Dies sind Kompetenzzentren für die Betreuung von weglaufgefährdeten Demenzkranken.

Weglaufgeschützte Demenz-Wohngruppen

Dies sind Wohngruppen für weglaufgefährdete Demenzkranke, die noch profitieren können vom selbstbestimmten Wechsel vom Privatbereich eines eigenen Zimmers in den Gemeinschaftsbereich mit Gruppenaktivitäten unter Anleitung.

Aufnahme-Abteilungen oder Aufnahme-Gruppen

Spezialisierter Teil des Pflegezentrums für die systematische Beurteilung von neu ins Zentrum Eingetretenen, mit dem Ziel

- die für sie optimal geeignete Abteilung zum dauernden Aufenthalt zu finden,
- durch aktivierende Pflege in der Selbstständigkeit soweit zu fördern, dass sie wieder nach Hause zurückkehren können oder
- bei beschränkter Lebenserwartung mit intensiver palliativer Pflege die Lebensqualität zu optimieren.

Temporär-Abteilungen oder Temporär-Gruppen

Für Personen, die dank aktivierender Pflege und eventuell wenig intensiver Therapie (total maximal 45 Minuten Physio- und/oder Ergotherapie pro Tag während 5 Tagen pro Woche) wieder so selbstständig werden, dass sie innert Wochen bis Monaten nach Hause zurückkehren können. Dazu ist in der Regel eine normale Hirnleistungsfähigkeit notwendig (MMS > 20/30). (*Zur Zeit im PZ Käferberg vorhanden, PZ Riesbach geplant.*)

Mobilitäts-Abteilungen, Mobilitätsgruppen oder Mobilitätswohngruppen

Sie sind Teile des Pflegezentrums mit spezieller Kompetenz zur Betreuung von mobilitätsbehinderten, sturzgefährdeten Betagten mit dem Ziel, die Mobilität zu verbessern und das Sturzrisiko zu reduzieren. (*Zur Zeit nur im PZ Bachwiesen vorhanden.*)

Abteilungen, Gruppen oder Pflegewohngruppen für geistig Aktive
Teile des Pflegezentrums, die reserviert sind für geistig aktive Personen, denen es wichtig ist, nicht von Demenzkranken umgeben zu sein und die Wert auf Kommunikation zu anderen, ebenfalls körperlich beeinträchtigten Betagten, legen. (*Zur Zeit werden in allen PZ solche Gruppen gebildet.*)

IV-Pflegewohngruppen

Durch die Invalidenversicherung anerkannte Spezialabteilung zur Betreuung von schwer körperlich und/oder geistig und/oder psychisch behinderten Personen im IV-Alter, die 24 Stunden pro Tag pflegerische Unterstützung oder Betreuung bekommen, nicht aber hochspezialisierte Betreuung benötigen. (*Nur im PZ Mattenhof vorhanden.*)

Palliativabteilungen oder Palliativgruppen

Kompetenzzentren zur palliativen Pflege und Betreuung von unheilbar Kranken mit verkürzter Lebenserwartung. (*Kurzfristige Eintritte zur Palliation ist in den meisten PZ möglich, zur Zeit ist dazu nur im PZ Entlisberg eine Abteilung ausgeschieden.*)

MRSA-Gruppen oder Pflegewohngruppen

Spezialisierter Bereich von Pflegezentren zur Betreuung von gebrechlichen Betagten, die 24 Stunden pro Tag Pflege und/oder Betreuung benötigen und Träger von methicillinresistenten Staphylokokkus-Aureus-Bazillen sind und zum Schutz anderer Patienten spezielle Isolationspflege benötigen. (*Zur Zeit hat lediglich das PZ Entlisberg die technischen und personellen Voraussetzungen für die Betreuung von MRSA-Langzeit-PatientInnen.*)